

Halbjahresfinanzbericht 2022

der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022	1
I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
II. Finanz-, Vermögens- und Ertragslage	4
III. Grundzüge des Vergütungssystems	6
IV. Chancen und Risikobericht	6
V. Prognosebericht	7
Bilanz zum 30. Juni 2022	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Kapitalflussrechnung	11
Eigenkapitalpiegel	11
Verkürzter Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2022	12
1. Allgemeine Angaben	12
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	13
4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	15
5. Sonstige Angaben	16
6. Angaben nach §115 Absatz (5) WpHG	19
7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	19
Entwicklung des Anlagevermögens im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	22

Lagebericht für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz des anhaltenden Krieges in der Ukraine, anhaltender Lieferkettenprobleme und einer schwächeren weltwirtschaftlichen Entwicklung ist die deutsche Wirtschaft mit einem leichten Wachstum in das Jahr 2022 gestartet. Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2022 um 0,2% zum Vorquartal gestiegen und gegenüber dem vierten Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung 0,9% niedriger, wie das Statistische Bundesamt am 25. Mai 2022 mitteilte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2022 im Euroraum um 0,3% und in der EU um 0,4% gestiegen. Dies geht aus einer vorläufigen Schnellschätzung hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wird. Im vierten Quartal 2021 war das BIP im Euroraum um 0,3% und in der EU um 0,5% gestiegen.

Im Verlauf des ersten Quartals 2022 sank das BIP in den Vereinigten Staaten gegenüber dem Vorquartal um 0,4% (nach +1,7% im vierten Quartal 2021). Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg das BIP um 3,6% (nach +5,5% im Vorquartal).

Der DAX erreichte noch im Januar 2022 einen neuen Höchststand mit 16.271,75 Punkten. In Folge des Ukraine Krieges waren die Börsen ab Februar von deutlicher Unsicherheit und verbundenen starken Kursrückgängen geprägt. Den Börsenmonat Juni 2022 beendete der deutsche Leitindex bei einem Stand von 12.783,77 Punkten, somit beträgt das Minus knapp 21% im Vergleich zum Höchststand. Zum Ende des Vormonats waren es noch mehr als 14.300 Indexpunkte. Im Vorjahr schloss der DAX Ende des Monats Juni bei einem Stand von mehr als 15.531.

Seit Beginn des Jahres 2022 zeigt die Inflationsrate eine starke Dynamik. Die Inflationsrate in Deutschland, gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat, lag im Mai 2022 bei +7,9%. Im Juni 2022 betrug dieser Wert +7,6%. Das Statistische Bundesamt (Destatis) bestätigte darüber hinaus das bisher vorläufige Ergebnis von +0,1% gegenüber dem Vormonat am 13. Juli 2022. Die Abschwächung der Inflationsdynamik ist auch der Einführung des 9-Euro-Tickets sowie dem Tankrabatt geschuldet. Inwieweit die temporären Maßnahmen konkreten Einfluss auf die Inflationsentwicklung hat, lässt sich nicht genau spezifizieren.

In Deutschland waren maßgebliche Treiber der Inflation im Juni 2022 die Energiepreise mit knapp 38% Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat sowie Nahrungsmittel mit einem Plus von 12,7% gegenüber dem Vorjahresmonat.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im Juni 2022 bei 8,6%, gegenüber 8,1% im Mai. Ein Jahr zuvor hatte sie 1,9% betragen. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im Mai 2022 bei 9,6%, gegenüber 8,8% im Mai. Ein Jahr zuvor hatte sie 2,2% betragen. Diese Daten werden von Eurostat veröffentlicht.

Die niedrigsten jährlichen Inflationsraten wurden in den Ländern Malta (6,1%), Frankreich (6,5%) und Finnland (8,1%) verzeichnet. Die höchsten jährlichen Inflationsraten wurden in

Estland (22,0%), Litauen (20,5%) und Lettland (19,2%) gemessen. Gegenüber Mai ging die jährliche Inflationsrate in zwei Mitgliedstaaten zurück und stieg in fünfundzwanzig an. Wesentlicher Treiber für die Inflationsentwicklung waren. „Energie“ (+4,19 Prozentpunkte, Pp.), gefolgt von „Lebensmitteln, Alkohol und Tabak“ (+1,88 Pp.), „Dienstleistungen“ (+1,42 Pp.) sowie „Industriegütern ohne Energie“ (+1,15 Pp.). Der EZB-Rat hat zu Beginn des Jahres angekündigt die Zinsen im Angesicht der steigenden Inflationsraten anzupassen. Eine erste Zinserhöhung um 0,50% wurde im Juli 2022 durchgeführt und weitere graduelle Zinserhöhungen sollen im Verlauf des Jahres 2022 folgen. Im Vergleich hierzu hat die Federal Reserve (FED) die Zinsen bereits von 0,25% auf zwischenzeitlich 2,25 – 2,50% erhöht. Weitere Zinserhöhungen sind für das laufende Jahr geplant.

Das divergierende Verhalten der Zentralbanken macht sich bereits im EUR/ USD Wechselkurs bemerkbar. Im Juni des Jahres 2022 erhielt man für einen Euro durchschnittlich rund 1,06 US-Dollar*. Dies entspricht einem Rückgang um rund 11,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, zum damaligen Zeitpunkt war ein Euro noch etwa 1,20 US-Dollar wert.

2. Geschäftsentwicklungen

Die MARNA Beteiligungen AG (nachfolgend auch als „Gesellschaft“ bezeichnet) ist eine am Regulierten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft (ISIN: DE000A0H1GY2, WKN: A0H1GY). Adresse und Sitz der Gesellschaft lauten: Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Deutschland.

Die MARNA Beteiligungen AG hat im Berichtszeitraum einen Fehlbetrag von 31 TEUR (zum Vergleich 01.01.2021 bis 30.06.2021 („Vergleichszeitraum“ oder „VZ“): Überschuss 74 TEUR) erwirtschaftet. Die MARNA Beteiligungen AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf börsennotierte und nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem guten Chance-/ Risiko-Verhältnis, während parallel nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit gutem Chance-/Risiko-Profil Ausschau gehalten wird. Die Gesellschaft investiert derzeit primär in börsennotierte deutsche Wertpapiere mit ausreichendem Handelsvolumen, so dass diese auch kursschonend zeitnah veräußert werden können. Es sind aber auch weltweite Investments oder Investments in nicht-börsennotierte Unternehmen oder Finanzinstrumente denkbar. Investments erfolgen aufgrund der Bewertung des Chance-/Risiko-Profiles durch die Gesellschaft. Dabei spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie z.B. Einschätzungen des Managements oder die Geschäftsidee eine Rolle. Die Gesellschaft hat bei den Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen oder Geografien.

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte die Gesellschaft neben dem Vorstand zwei Mitarbeiter in Teilzeit.

Aus Verpflichtungen aus den Restrukturierungsvereinbarungen aus 2017 der damaligen Marenave Schifffahrts AG, die u.a. die solvente Liquidation der Tochtergesellschaften vorsahen, verwaltet die MARNA Beteiligungen AG wirtschaftlich für die Deka basierend auf einer am 20. Dezember 2018 geschlossenen Vereinbarung bezüglich der Mare Action, Mare Atlantic, Mare Caribbean und Mare Fox die Restliquidität in Höhe von TEUR 137 auf einem nicht in der Bilanz ausgewiesenen, treuhänderisch gehaltenen Konto. Die Liquidität

korrespondiert mit ebenfalls nicht in der Bilanz ausgewiesenen, zweifelhaften Verpflichtungen primär betreffend Versicherungssteuer der Jahre 2013 ff. für die genannten Gesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der Deka zu. Für die ebenfalls gelöschten Gesellschaften Mare Frio, Mare Ambassador und Mare Pacific bezüglich des letztlich selben Sachverhalts wird noch auf Ebene der ehemaligen Tochtergesellschaften im Rahmen der Liquidation nicht an die hsh portfoliomanagement ausgekehrte Liquidität verwaltet. Die Liquidität korrespondiert ebenfalls mit zweifelhaften Verpflichtungen primär betreffend Versicherungssteuer der Jahre 2013 ff. für diese Gesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder der hsh portfoliomanagement zu. Letztlich hat die heutige MARNA Beteiligungen AG kein wirtschaftliches Interesse an den beschriebenen Sachverhalten, sondern nur die Verpflichtung diese für die ehemaligen Banken der Marnenave Schifffahrts AG zu verwalten.

3. Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow Rechnung statt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden als wesentliche Kennzahlen und bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren die Liquiditätsentwicklung sowie das Ergebnis nach Steuern angesehen. Bei der Liquiditätsentwicklung wird der künftig erwartete Cashflow in Relation zu den liquiden Mitteln und liquiden Wertpapiere, also Wertpapieren von börsennotierten Gesellschaften mit ausreichendem Handelsvolumen, so dass diese auch kursschonend zeitnah veräußert werden können, betrachtet, um die Erfüllung der Verpflichtungen der Gesellschaft jederzeit gewährleisten zu können. Die Kostenstruktur wird fortlaufend und eng vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

II. Finanz-, Vermögens- und Ertragslage**Ertragslage**

	30/06/2022 TEUR	30/06/2021 TEUR	+ / - TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	68	125	-57
Personalaufwand	-15	-15	0
Sonstiger Betriebsaufwand	-37	-36	-1
Betrieblicher Aufwand	-52	-51	-1
Betriebsergebnis	16	74	-58
Abschreibungen	-77	-1	-75
Zinsergebnis	14	2	12
Finanzergebnis	-62	1	-63
Jahresergebnis vor Steuern	-46	75	-121
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	0	15
Jahresergebnis	-31	75	-106

Die Gesellschaft erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2022 einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 31 (VZ: Überschuss TEUR 75).

Das Ergebnis setzt sich überwiegend aus sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 68 (VZ: TEUR 125), welche vornehmlich aus Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens von TEUR 60 bestehen, Personalaufwand von TEUR 15 (VZ: TEUR 15) und sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 37 (VZ: TEUR 36) sowie dem Finanzergebnis in Höhe von TEUR -62 (VZ: TEUR 1), welches sich im Wesentlichen aus sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (TEUR 14) und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR -77) zusammensetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 36 setzen sich überwiegend aus Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 17), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 7) sowie Kosten in Zusammenhang mit der Hauptversammlung (TEUR 3) zusammen.

Die Steuererstattung steht im Zusammenhang mit der Erstattung von ausländischer Quellensteuer aus 2016 in Höhe von TEUR 15 (VZ: TEUR 0)

Vermögenslage

	30/06/2022 TEUR	31/12/2021 TEUR	+ / - TEUR
Vermögen			
Anlagevermögen	22	22	0
Wertpapiere Umlaufvermögen	758	672	86
Flüssige Mittel	164	285	-121
Übrige Aktiva	8	5	3
	952	984	-32
Kapital			
Eigenkapital	910	941	-31
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	43	43	-1
	952	984	-32

Die Vermögenslage weist Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr 31.12.2021 („VJ“): TEUR 285), sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 758 (VJ: TEUR 672), Finanzanlagen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 22 (VJ: TEUR 22) und übrige Aktiva in Höhe von TEUR 8 (VJ: TEUR 5) aus.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 42 (VJ: TEUR 43) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Aufbewahrungskosten in Höhe von TEUR 17 (VJ: TEUR 17), Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 17 (VJ: TEUR 26) sowie Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 7 (VJ: TEUR 0) zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten betragen in Summe TEUR 1 (VJ: TEUR 1) und haben jeweils eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 984 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 952 zum 30. Juni 2022 reduziert. Die Bilanz zum 30. Juni 2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 910 (VJ: TEUR 941) aus. Es besteht ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 1.342 (VJ: TEUR 1.310).

Finanzlage

	30/06/2022 TEUR	30/06/2021 TEUR	+ / - TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-121	-28	-92
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-121	-28	-92
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	285	546	-261
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	164	518	-354

Spiegelbild der vorstehenden Veränderungen der Vermögenslage ist die nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung. Die Finanzlage ist geprägt durch den operativen Cashflow der sich im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis von -31 TEUR sowie dem Netto-Mittelabfluss im Zuge der Investition in Wertpapiere des Umlaufvermögens von 86 TEUR zusammensetzt.

III. Grundzüge des Vergütungssystems

Die Grundzüge der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im 1. Halbjahr 2022 nicht geändert. Für eine detaillierte Übersicht der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Entwicklung wird auf den zum Geschäftsjahr 2021 erstmalig aufgestellten eigenständigen Vergütungsbericht verwiesen. Der Vergütungsbericht wurde auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://marna-beteiligungen.com/verguetungsbericht/> veröffentlicht.

Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands betragen für den Berichtszeitraum TEUR 0 (VZ: TEUR 3).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für den Berichtszeitraum TEUR 7 (VZ: TEUR 7). Im Berichtszeitraum ausgezahlt wurden TEUR 0.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat wurden Vorschüsse und/oder Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

IV. Chancen und Risikobericht

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der MARNA Beteiligungen AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe.

Die Risikosteuerung erfolgt im Rahmen des unternehmensinternen Risikomanagementsystem mit einem internen Kontrollsystem als integralen Bestandteil. Der Vorstand gestaltet Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen. Aufgrund der Größe und der Struktur der MARNA Beteiligungen AG sind die Prozesse in formaler Hinsicht auf das wesentlichste beschränkt.

Da keine wesentlichen Veränderungen der einzelnen Risikopositionen gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2021 vorliegen, wird ausdrücklich und vollumfänglich auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

Die allgemeine Erwartung einer Normalisierung der Wirtschaft ab dem 2. Quartal 2022 auf Grund des Rückgangs der Corona-Pandemie hat sich bisher leider nicht realisiert. Zum einen ist das Infektionsgeschehen durch den Corona-Virus und dessen Mutationen weiterhin hoch und eine größere Welle wird für den Herbst, bzw. Winter befürchtet und zum anderen hat der anhaltende Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Wirtschaftssanktionen der westlichen Welt gegen Russland zu einer deutlichen Erhöhung der Inflationsraten und einer Eindampfung der Konjunkturerwartungen geführt. Bisheriges Resultat war der schlechteste Börsen-Juni aller Zeiten für den Dax.

Inwieweit sich aus dieser Gemengelage konkrete Risiken für die MARNA Beteiligungen AG ergeben, ist zwar aktuell für den Vorstand nicht ersichtlich, aber eine erhöhte Unsicherheit besteht. Der Verlauf des Ukraine-Krieges und die damit zusammenhängende Implikationen für den Aktienmarkt und der Gesamtwirtschaft werden vom Vorstand der Marna Beteiligungen AG kontinuierlich überwacht.

Derzeit sind keine weiteren konkreten Risiken – insbesondere keine bestandsgefährdenden Risiken – ersichtlich.

V. Prognosebericht

Das 1. Halbjahr 2022 wurde mit einem Verlust von TEUR 31 abgeschlossen. Der Vorstand ging im Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 von Kosten i.H.v. rund TEUR 110 und von einem ausgeglichenen bis leicht positiven Ergebnis (Ergebnis nach Steuern) aus. Die Planung der Gesellschaft beinhaltet keine Erträge und Aufwendungen aus den Investitionen in Wertpapiere, weil der genaue Ein-/Ausstiegszeitpunkt bei den Wertpapieren nicht vorhergesagt werden kann, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängig ist. Der Vorstand hält, bei einer, gegenüber dem Prognosebericht des letzten Jahresabschlusses unveränderten Kostenstruktur, an der Prognose, wie im letzten Jahresabschluss veröffentlicht, unter den gegebenen Annahmen weiter fest und geht weiterhin von einem ausgeglichenen bis leicht positiven Ergebnis (nach Steuern) aus.

Heidelberg, den 5. August 2022

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

Bilanz zum 30. Juni 2022

AKTIVA	EUR	30/06/2022 EUR	31/12/2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,00	1,00
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		21.662,54	21.662,54
		<u>21.663,54</u>	<u>21.663,54</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	8.341,43		3.589,01
II. Sonstige Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	<u>758.216,77</u>	766.558,20	672.439,82
Kassenbestand und Guthaben bei			
III. Kreditinstituten		164.141,00	284.840,34
		<u>930.699,20</u>	<u>960.869,17</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		52,95	1.674,34
		<u>952.415,69</u>	<u>984.207,05</u>

PASSIVA	EUR	30/06/2022 EUR	30/06/2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital: EUR 750.250,00; VJ.: EUR 750.250,00)		1.500.500,00	1.500.500,00
II. Kapitalrücklage		750.599,56	750.599,56
III. Bilanzverlust		<u>-1.341.546,26</u>	<u>-1.310.311,80</u>
		909.553,30	940.787,76
B. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen		42.192,00	42.873,00
C. Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und			
1. Leistungen	228,30		129,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 228,30 (Vj. EUR 129,71)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	442,09		416,58
davon aus Steuern EUR 442,09 (Vj. EUR 416,58)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 442,09 (Vj. EUR 416,58)			
		<u>670,39</u>	<u>546,29</u>
		<u>952.415,69</u>	<u>984.207,05</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01. - 30.06.2022 EUR	01.01. - 30.06.2021 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	68.214,85	125.140,45
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.950,00	-14.050,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	-2.536,37	-1.376,31
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.772,17	-36.128,27
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.221,33	2.000,00
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-76.578,87	-1.479,81
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.166,77	0,00
7. Ergebnis nach Steuern	-31.234,46	74.106,06
8. Sonstige Steuern	0,00	0,00
9. Jahresergebnis	-31.234,46	74.106,06
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.310.311,80	-1.339.309,30
11. Bilanzverlust	<u>-1.341.546,26</u>	<u>-1.265.203,24</u>

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01. - 30.06.2022 in EUR	01.01. - 30.06.2021 in EUR
Ergebnis nach Steuern	-31.234,46	74.106,06
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-681,00	-1.196,00
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-88.907,98	-113.494,33
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	124,10	12.162,07
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-120.699,34	-28.422,20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-120.699,34	-28.422,20
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	284.840,34	546.203,80
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	164.141,00	517.781,60

Eigenkapitalspiegel

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) EUR	Kapital- rücklage EUR	Bilanz- ergebnis EUR	Eigenkapital Summe EUR
Stand 1. Januar 2021	1.500.500,00	750.599,56	-1.339.309,30	911.790,26
Jahresergebnis	0,00	0,00	28.997,50	28.997,50
Stand 31. Dezember 2021	1.500.500,00	750.599,56	-1.310.311,80	940.787,76
Stand 1. Januar 2022	1.500.500,00	750.599,56	-1.310.311,80	940.787,76
Jahresergebnis	0,00	0,00	-31.234,46	-31.234,46
Stand 30. Juni 2022	1.500.500,00	750.599,56	-1.341.546,26	909.553,30

Verkürzter Anhang für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2022

1. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 der MARNA Beteiligungen AG, Heidelberg (Handelsregister: Amtsgericht Mannheim HRB 733526) wird vor dem Hintergrund von § 115 WpHG aufgestellt und folgt den gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG, wie sie auch für handelsrechtliche Jahresabschlüsse gelten. Gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Aufstellung des vorliegenden Halbjahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Abschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden - und damit ggf. die Möglichkeit der Bilanzierung von latenten Steuern - bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt grundsätzlich bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Euro-Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs) am Entstehungstag. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden unter Beachtung des Niederstwert- oder Höchstwertprinzips umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden als Davon-Vermerke zu den

sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen diejenigen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Sie beinhalten sowohl die im jeweiligen Geschäftsjahr realisierten als auch die unrealisierten Währungsumrechnungseffekte.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

a) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen besteht zum Abschlussstichtag lediglich noch aus auf Erinnerungswerte abgeschriebene Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt EUR 1.

b) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen der MARNA Beteiligungen AG besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (TEUR 22; Vj. TEUR 22). Unter diesem Posten werden die Anteile an folgendem Unternehmen ausgewiesen:

- MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH (EUR 21.662,54)

Weitere Angaben zu den Beteiligungsverhältnissen bzw. Tochterunternehmen zum 30. Juni 2022:

Name	Sitz	Beteiligungs- quote %	Gesamt- Eigenkapital Zum 31.12.2021 EUR	Jahresfehlbetrag Zum 31.12.2021 EUR
MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00	21.662,54	-906,30

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Ertragsteuern.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

d) Sonstige Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Aktien an börsennotierten Unternehmen und wurden mit dem Wert zum Bilanzstichtag, jedoch höchstens den Anschaffungskosten, angesetzt.

e) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hierbei handelt es sich ausschließlich um frei verfügbare Liquidität.

f) Grundkapital/Gezeichnetes Kapital

Zum Stichtag 30. Juni 2022 setzt sich das gezeichnete Kapital, analog zum Vorjahr, aus 1.500.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 zusammen, so dass das Grundkapital EUR 1.500.500,00 beträgt. Die Anteile sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2023 um bis zu insgesamt EUR 15.005.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2018**). Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch gemäß §§ 203 Abs. 1 Satz 1, 186 Abs. 5 AktG von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (1) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund eines Bezugsverhältnisses ergeben; (2) wenn die Kapitalerhöhung in bar erfolgt, der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung; bei der Berechnung der 10 %-Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die aufgrund von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten bezogen werden können oder müssen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden; (3) soweit Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagenleistung zum Zweck der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstiger Vermögensgegenstände durchgeführt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Des Weiteren wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018, ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 750.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs ihrer Ausgabe zu erhöhen (**Bedingtes Kapital 2018**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 bis zum 5. Juni 2023 von der

Gesellschaft oder unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar und nicht gegen Sachleistung erfolgt. Sie wird nur insoweit durchgeführt, als von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Options- oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt mindestens zu dem jeweiligen geringsten Ausgabebetrag gemäß § 9 Abs. 1 AktG. Die Ausgabe der neuen Aktien darf zudem nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung am 5. Juni 2018 unter Tagesordnungspunkt 16 Buchstabe a) beschlossenen Ermächtigung entspricht. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

g) Kapitalrücklage

Seit dem 31. Dezember 2018 beträgt die Kapitalrücklage unverändert EUR 750.599,56.

h) Bilanzverlust

Durch den Fehlbetrag in Höhe von TEUR 31 erhöht sich der Bilanzverlust unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr auf TEUR 1.342.

i) Sonstige Rückstellungen

Zum 30. Juni 2022 dotieren die sonstigen Rückstellungen mit TEUR 42.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für Abschlussprüfung, Kosten für Steuerberatung, noch nicht ausgezahlte Teile der Aufsichtsratsvergütung für das bisherige Geschäftsjahr 2022 sowie Aufbewahrungskosten.

j) Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2022 betragen die Verbindlichkeiten TEUR 1, welche sich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen. Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen werden Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Hauptversammlung 2022 ausgewiesen.

Unter dem Posten sonstige Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

a) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 68 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 60).

b) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 15 setzt sich zusammen aus Gehältern (TEUR 13) sowie sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 2). Im Vergleich zur Vorperiode 2021 ergaben sich keine wesentliche Änderungen.

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 36 setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 17), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 7) sowie Kosten in Zusammenhang mit der Hauptversammlung (TEUR 3).

d) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren primär aus Dividenden aus im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapieren.

e) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen resultieren aus Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

5. Sonstige Angaben**a) Anzahl der Arbeitnehmer**

Zum Stichtag 30. Juni 2022 waren neben dem Vorstand zwei Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

b) Vorstand

Die Geschäftsleitung erfolgte im Berichtszeitraum 2022 durch Herrn Herr Rolf Birkert. Herr Birkert ist vom Mehrfachvertretungsverbot nach § 181 2. Alternative BGB befreit.

Der ausgeübte Beruf von Herr Birkert ist der des Vorstands.

c) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich von Beginn des Geschäftsjahres wie folgt zusammen:

- Dr. Burkhard Schäfer, Mannheim, Geschäftsführer des Management Instituts Schäfer, Vorsitzender
- Prof. Dr. Karin Lergenmüller, Eltville, Head of Finance Lergenmüller Gruppe, stellvertretende Vorsitzende
- Mathias Schmid, Frankfurt, Mitglied des Vorstands der Concord Capital AG, Mitglied

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien:

Herr Dr. Schäfer nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

- Deutsche Balaton AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
- DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Mistral Media AG, Frankfurt am Main, (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

- Altech Advanced Materials AG, Frankfurt, (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Frau Prof. Dr. Lergenmüller nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

- Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Delphi Unternehmensberatung AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Alpha Cleantec AG, Heidelberg, (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Deutsche Balaton Biotech AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Sparta AG, Heidelberg, (Mitglied des Aufsichtsrates)

Herr Schmid nimmt derzeit folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr:

- Tauris Capital AG, Frankfurt/M, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

d) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Grundzüge der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im 1. Halbjahr 2022 nicht geändert. Für eine detaillierte Übersicht der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Entwicklung wird auf den zum Geschäftsjahr 2021 erstmalig aufgestellten eigenständigen Vergütungsbericht verwiesen. Der Vergütungsbericht wurde auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht unter:

<https://marna-beteiligungen.com/verguetungsbericht/>

Die Gesamtbezüge tätiger Vorstandsmitglieder für den Berichtszeitraum bis 30. Juni 2022 betragen TEUR 0.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für den Berichtszeitraum 30. Juni 2022 betragen TEUR 7.

Den oben genannten Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es wurden auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen.

f) Treuhänderisch gehaltene Guthaben bei Kreditinstituten

Nicht in der Bilanz ausgewiesen sind treuhänderisch gehaltene Guthaben auf einem zweckgebundenen und verfügungsbeschränkten Konto. Auf dieses wurden verbliebene liquide Mittel von vier ehemaligen und inzwischen gelöschten Tochterunternehmen transferiert. Die Mittel dienen zur Begleichung etwaiger zweifelhafter Verpflichtungen der gelöschten Tochtergesellschaften. Sofern sich die Verpflichtungen in der Zukunft nicht realisieren sollten, stehen diese Gelder dann der finanzierenden Bank, der gelöschten Tochtergesellschaften, zu.

g) Zusammenfassung der Meldungen gemäß WpHG

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 verwiesen.

Im bisherigen Geschäftsjahr gingen keine weiteren Stimmrechtsmitteilungen ein.

h) Corporate Governance

Die Gesellschaft hat im März 2022 eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB sowie eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und auf ihrer Webseite (www.marna-beteiligungen.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

i) Konzernverhältnisse

Die MARNA Beteiligungen AG ist Muttergesellschaft eines verbundenen Unternehmens (siehe 3b) Finanzanlagen). Es wird kein Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Grundlage ist hier der Befreiungstatbestand gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB (Tochterunternehmen, die wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind). Da die MARNA Beteiligungen AG als Mutterunternehmen nur Tochterunternehmen hat, die gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden müssen, ist sie von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die MARNA Beteiligungen AG wird von der Deutsche Balaton AG, Heidelberg, kontrolliert und wurde im Geschäftsjahr 2018 erstmals in deren Konzernabschluss einbezogen. Die Deutsche Balaton AG stellt dabei den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten wie den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Heidelberg erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der MARNA Beteiligungen AG und der Deutsche Balaton AG besteht ein Konzernumlagevertrag für Dienstleistungen wie Buchhaltung und sonstige Beratungsleistungen. Für die erbrachten Leistungen werden Vorauszahlungen berechnet, die zweimal jährlich anhand einer Leistungsabrechnung der tatsächlich erbrachten Leistungen nachverrechnet werden. Die Vorauszahlungen belaufen sich für das 1. Halbjahr 2022 auf TEUR 3.

j) Kosten der Abschlussprüfung

Das im bisherigen Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen für Abschluss 2022, anteilige Rückstellung zum 30. Juni 2022	11
Andere Beratungsleistungen bis zum 30. Juni 2022	<u>0</u>
	<u><u>11</u></u>

6. Angaben nach §115 Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die MARNA Beteiligungen AG hat am 25. Juli 2022 mit der BD Vermögensverwaltungs GmbH ein Term Sheet über die Einbringung der ihr gehörenden FL1 Holding GmbH mit Sitz in Kulmbach im Wege einer Sachkapitalerhöhung unterzeichnet.

Die FL1 Holding GmbH hat ihrerseits einen Kaufvertrag bezüglich der Übernahme der Flisom AG, Schweiz, unterzeichnet (zusammen die Flisom Gruppe). Die Flisom AG ist ein Entwickler und Hersteller von Photovoltaik-Dünnschichtsolarzellen in der Nähe von Zürich, Schweiz und einer in 2020 in Betrieb genommenen hochmodernen 40MW Produktionsanlage in Ungarn. Das Unternehmen produziert ultraleichte CIGS-Dünnschichtsolarmodule auf flexibler Kunststoffolie unter Verwendung proprietärer Roll-to-Roll-Herstellungstechniken (flisom.com).

Flisom ist bestens positioniert, um von den Megatrends die hinter der steigenden Nachfrage nach Strom stehen (Bevölkerungswachstum, zunehmendem Wohlstand und Digitalisierung, Elektromobilität) und vor allem auch nach Grüner Energie profitieren. Die hochgradig flexiblen Solarmodule von Flisom können für jede Oberfläche angepasst werden.

Flisom hat eine marktführende Position in der Roll-to-Roll-Produktion von monolithischen, leichtgewichtigen, flexiblen Solarmodulen auf Kunststoffolie und wurde 2005 als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) gegründet. Flisom hat Produkte entwickelt, die in verschiedenen Märkten und Segmenten eingesetzt werden können, die leichte, flexible Solarfolien benötigen, für die herkömmliche Solarmodule nicht geeignet sind. Die Solarmodule von Flisom können auf Dächern und an Fassaden angebracht werden, die lassen sich leicht in Mobilitätsanwendungen integrieren (Verkehr und Luftfahrt) und sind geeignet für hochspezialisierte Anwendungen.

Der Ausgabepreis für die neuen Aktien, die im Rahmen der Sacheinlage für die Einbringung der Flisom Gruppe ausgegeben werden sollen, liegt derzeit noch nicht fest, da dieser im Rahmen eines Bewertungsgutachtens noch ermittelt werden soll. Es wird jedoch derzeit erwartet, dass diese neuen Sacheinlageaktien zu einem Preis von mindestens 3,00 Euro je Aktie ausgegeben werden.

Im Zuge der Einbringung der Flisom Gruppe beabsichtigt die MARNA Beteiligungen AG, eine begleitende Barkapitalerhöhung mit Bezugsrechten für die Altaktionäre zur Ausgabe von neuen Aktien zum Preis von 3,00 Euro je neuer Aktie durchzuführen.

Für die Gesamttransaktion, bestehend aus Sach- und Barkapitalerhöhung, soll das genehmigte Kapital der Gesellschaft in Höhe von rund 15 Millionen EUR genutzt werden.

Die angedachte Transaktion steht noch unter verschiedenen Voraussetzungen, und ist daher noch mit hoher Unsicherheit behaftet. So sollen unter anderem:

- Die aufschiebenden Bedingungen im Kaufvertrag der FL1 Holding GmbH bezüglich der Übernahme der Flisom AG sollen erfüllt sein, so dass die FL1 Holding GmbH zum Zeitpunkt der Einbringung mindestens 75% der Anteile der Flisom AG besitzt;
- Die Finanzierung des operativen Geschäftes der Flisom AG bis zum Transaktionsabschluss soll sichergestellt sein.

Darüber hinaus ist Herr Rolf Birkert als Vorstandsmitglied zum 31. Juli 2022 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Herr Hansjörg Plaggemars, der die Transaktion operativ umsetzen soll, ist mit Wirkung zum 1. August 2022 zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt worden.

Weitere Ereignisse bzw. Vorkommnisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MARNA Beteiligungen AG nach dem 30. Juni 2022 bis zur Verfassung dieses Berichts ereigneten sich nicht.

Heidelberg 5. August 2022

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

Entwicklung des Anlagevermögens im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

	01.01.2022	Anschaffungskosten		30.06.2022	01.01.2022	Abschreibungen		30.06.2022	Buchwert 30.06.2022	Buchwert 31.12.2021
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.350,00	0,00	0,00	74.350,00	74.349,00	0,00	0,00	74.349,00	1,00	1,00
	74.350,00	0,00	0,00	74.350,00	74.349,00	0,00	0,00	74.349,00	1,00	1,00
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	3.337,46	0,00	0,00	3.337,46	21.662,54	21.662,54
	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	3.337,46	0,00	0,00	3.337,46	21.662,54	21.662,54
Gesamtsumme	99.350,00	0,00	0,00	99.350,00	77.686,46	0,00	0,00	77.686,46	21.663,54	21.663,54

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
(§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der handelsrechtliche Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, xxx

MARNA Beteiligungen AG

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars